

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

301. Curriculum für den Universitätslehrgang „Law and Economics in Insurance Business“ an der Universität Salzburg (Version 2022S)

§ 1	Allgemeines.....	2
§ 2	Zulassungsvoraussetzungen.....	2
§ 3	Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen.....	3
(1)	Gegenstand des Universitätslehrgangs	3
(2)	Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes).....	3
(3)	Bedarf und Relevanz des Universitätslehrgangs für Gesellschaft und Arbeitsmarkt ...	3
(4)	Zielgruppen	4
§ 4	Aufbau und Gliederung des Universitätslehrgangs.....	4
§ 5	Typen von Lehrveranstaltungen	4
§ 6	Studieninhalt und Studienverlauf	5
§ 7	Projektarbeit.....	6
§ 8	Auslandsmodule.....	6
§ 9	Prüfungen.....	6
§ 10	Lehrgangsbeitrag	7
§ 11	Evaluierung	7
§ 12	Inkrafttreten.....	7
	Anhang I: Modulbeschreibungen.....	8

Der Senat der Paris Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 08.03.2022 das von der Curricularkommission Management der Universität Salzburg in der Sitzung vom 02.02.2022 beschlossene Curriculum für den Universitätslehrgang Law and Economics in Insurance Business in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für den Universitätslehrgang „Law and Economics in Insurance Business“ (Recht und Ökonomie im Versicherungswesen) beträgt 40 ECTS-Anrechnungspunkte. Es handelt sich um ein berufsbegleitendes Teilzeitstudium und umfasst zwei Semester.
- (2) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen.
- (3) Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Universitätslehrgang erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Gleichstellungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang „Law and Economics in Insurance Business“ sind das Vorliegen einer Studienberechtigung und eine fünfjährige einschlägige Berufserfahrung oder ein abgeschlossenes Studium und eine dreijährige Berufserfahrung. Es können in begründeten Einzelfällen auch Personen in den Universitätslehrgang aufgenommen werden, die keine allgemeine Hochschulreife jedoch einen gleichwertigen Abschluss und eine fünfjährige einschlägige Berufserfahrung nachweisen können.
- (2) Bewerberinnen und Bewerber um eine Teilnahme am Lehrgang müssen ein Empfehlungsschreiben vorlegen, das insbesondere Auskunft über die Qualität der bisherigen Berufspraxis, Art der Erfahrung, Spezialkenntnisse und über besondere Befähigungen in einem den Lehrgang berührenden Themenbereich geben. Das Empfehlungsschreiben ist bevorzugt von Vorgesetzten oder ehemaligen Ausbildungsleiterinnen und Ausbildungsleitern zu verfassen.
- (3) Zu einem Jahrgang des Universitätslehrganges „Law and Economics in Insurance Business“ werden bis zu 30 Studierende zugelassen.
- (4) Jede Bewerberin und jeder Bewerber um einen Studienplatz hat sich einem Aufnahmeverfahren zu unterziehen. Ziel des Aufnahmeverfahrens ist es, die fachlichen und persönlichen Qualitäten und Zielsetzungen der Bewerberinnen und Bewerber in Hinblick auf die Erfordernisse des Lehrganges zu ermitteln. Das Aufnahmeverfahren findet in deutscher Sprache statt.
- (5) Übersteigt die Anzahl der geeigneten Studienbewerbungen die Zahl der Studienplätze je Aufnahmetermin, muss ein Reihungsverfahren durchgeführt werden. Entscheidend sind dabei die Formal- und die Berufsqualifikation, der Studienerfolg, die Ergebnisse des Aufnahmeverfahrens, die Reihenfolge des Einlangens der Bewerbungen.
- (6) Über die Aufnahme zum Universitätslehrgang entscheidet die Lehrgangsleitung.

§ 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen

(1) Gegenstand des Universitätslehrgangs

Der Universitätslehrgang „Law and Economics in Insurance Business“ wendet sich an Führungskräfte, Nachwuchsführungskräfte und Fachexpertinnen und -experten im Versicherungsbereich, die ihre berufliche Laufbahn durch eine fundierte und praxisorientierte Managementausbildung auf hohem akademischem Niveau optimieren wollen. Ziel ist es, die Führungsqualitäten und die Managementqualitäten der Studierenden speziell für Einrichtungen der Versicherungswirtschaft wesentlich zu steigern.

Um dieses Ziel zu erreichen, fokussiert der Universitätslehrgang „Law and Economics in Insurance Business“ drei zentrale Ziele:

- Qualifizierungsziel 1 – Kenntnis der Grundprinzipien der Unternehmenssteuerung und der wirtschaftlichen, regulativen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Steuerung von komplexen Systemen in der Versicherungswirtschaft: Die Vermittlung jenes Wissens, das erforderlich ist, die Positionierung der Versicherungswirtschaft in einem streng regulierten Markt zu erkennen und die Voraussetzungen für Gründung und Betrieb eines Versicherers zu erlernen, um Management in einem ganzheitlichen und umfassenden Sinn innerhalb des Versicherungssektors ausüben zu können.
- Qualifizierungsziel 2 – Ökonomische Erkenntnisse und ihre rechtlichen Grundlagen im Hinblick auf die einzelnen Versicherungssparten. Besonderheiten der Produktgestaltung und Tarifierung in der Lebens- und sonstigen Personenversicherung. Spezifika der Kompositversicherung einschließlich Analyse von Produktgestaltung und Kalkulationsgrundlagen.
- Qualifizierungsziel 3 – Strategisch fundierte Prozessoptimierung: Die Vermittlung jener Kenntnisse und Fertigkeiten, die notwendig sind, um die Prozesseffektivität ausgewählter operativer Handlungsfelder in der Versicherungswirtschaft im Sinne einer strategiegeleiteten Effizienz- und Effektivitätsmaximierung optimieren zu können. Wissen um die allgemeinen Steuerungsoptionen (Zieldefinition, Kapitalbedarfsermittlung, Wertallokation) und die besonderen Steuerungsmechanismen (Kernkompetenzen und Unterstützungsfunktionen).

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs eignen sich Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Bereich des General Managements von Einrichtungen der Versicherungswirtschaft an:

Absolventinnen und Absolventen ...

- haben ein fundiertes Überblickswissen über alle Bereiche des General Managements in Versicherungsunternehmen, das an neueste Erkenntnisse in diesem Bereich anknüpft.
- kennen alle wesentlichen Methoden und Instrumente für die erfolgreiche Unternehmensführung von Versicherungsunternehmen und können diese anwenden.
- können operative Optimierungspotentiale in zentralen Managementbereichen der Versicherungswirtschaft erkennen und umsetzen.

(3) Bedarf und Relevanz des Universitätslehrgangs für Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Der Bedarf an Führungskräften, die sich neben ihrer ursprünglichen Fachausbildung insbesondere in den Bereichen der allgemeinen Managementtechniken, der gängigen Analyse-, Planungs- und Entscheidungsmethoden sowie der Entwicklung und Optimierung der persönlichen Führungspotentiale einer vertiefenden Qualifikation unterzogen haben, ist nach wie vor groß. Speziell im Versicherungsbereich muss juristisches Fachpersonal im Managementbereich Fort- und Weiterbildungen nachweisen, wollen sie in gehobene Führungspositionen gelangen. Der Universitätslehrgang „Law and Economics in Insurance Business“ zielt auf diese Bedürfnisse ab.

Absolventinnen und Absolventen des Universitätslehrgangs „Law and Economics in Insurance Business“ stehen u.a. folgende Berufsfelder offen:

- Führungsfunktion in der Versicherungswirtschaft
- Unternehmensberatung von Versicherern
- Leitungsfunktionen im Bereich Recht, Compliance, Risiko Management, Kapitalanlagen.

(4) Zielgruppen

Der Universitätslehrgang „Law and Economics in Insurance Business“ steht in erster Linie folgenden Zielgruppen offen:

- Juristinnen und Juristen mit versicherungswirtschaftlichem Bezug,
- Mathematikerinnen und Mathematikern mit versicherungswirtschaftlichem Bezug,
- Ökonominen und Ökonomen mit versicherungswirtschaftlichem Bezug,
- Unternehmensberaterinnen und Unternehmensberatern mit versicherungswirtschaftlichem Bezug.

§ 4 Aufbau und Gliederung des Universitätslehrgangs

Der Universitätslehrgang „Law and Economics in Insurance Business“ beinhaltet 4 Module, für die 32 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiters sind 8 ECTS-Anrechnungspunkte für die Projektarbeit veranschlagt.

	ECTS
Modul 1: Einführung in die Privatversicherung / Wirtschaftliche und rechtliche Grundsätze der Privatversicherung	8
Modul 2: Governance System in der Privatversicherung (Solvency II, Säule 2)	8
Modul 3: Versicherungssparten: Personen- und Kompositversicherung	8
Modul 4: Kernleistungsprozesse in der Versicherungswirtschaft	8
Summe Pflichtmodul	32
Projektarbeit	8
Summe	40

§ 5 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Universitätslehrgang sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Übung mit Vorlesung (UV) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten, wobei der Übungscharakter dominiert. Die Übung mit Vorlesung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Die Dauer einer Unterrichtseinheit beträgt 45 Minuten.

§ 6 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Universitätslehrgangs „Law and Economics in Insurance Business“ aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Universitätslehrgang „Law and Economics in Insurance Business“						
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS	
					I	II
Pflichtmodule						
Modul 1 Einführung in die Privatversicherung / Wirtschaftliche und rechtliche Grundsätze der Privatversicherung						
	LEIB 1.1. Wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen	1	UV	1	1	
	LEIB 1.2. Grundlagen und Rahmenbedingungen der Privatversicherung	1	UV	1	1	
	LEIB 1.3. Gründung eines Versicherungsunternehmens	1	UV	2	2	
	LEIB 1.4. Aufsichtliche Voraussetzungen und Pflichten von Unternehmen	1	UV	2	2	
	LEIB 1.5. Finanzielle Ausstattung von Versicherungsunternehmen	1	UV	2	2	
	Zwischensumme Modul 1	5		8	8	
Modul 2 Governance System in der Privatversicherung (Solvency II, Säule 2)						
	LEIB 2.1. Unternehmensziele und Strategie	1	UV	2	2	
	LEIB 2.2. Konzernorganisation und Unternehmensprozesse	1	UV	2	2	
	LEIB 2.3. Risikocontrolling I	1	UV	1	1	
	LEIB 2.4. Risikocontrolling II	1	UV	1	1	
	LEIB 2.5. Schlüsselfunktionen, Compliance und Datenschutz	1	UV	2	2	
	Zwischensumme Modul 2	5		8	8	
Modul 3 Versicherungssparten: Personen – und Kompositversicherung						
	LEIB 3.1. Markt und Wettbewerb in der Branche der Versicherungsanbieter	1	UV	1	1	
	LEIB 3.2. Der Versicherungsvertrag	1	UV	1	1	
	LEIB 3.3. AGB – rechtliche Rahmenbedingungen	1	UV	2	2	
	LEIB 3.4. Produkte der Privatversicherung I	1	UV	2	2	
	LEIB 3.5. Produkte der Privatversicherung II	1	UV	2	2	
	Zwischensumme Modul 3	5		8	8	
Modul 4 Kernleistungsprozesse in der Versicherungswirtschaft						
	LEIB 4.1. Produktvertrieb	1	UV	2		2
	LEIB 4.2. Schadensabwicklung	1	UV	1		1
	LEIB 4.3. Kapitalanlagen und Sicherungsvermögen	1	UV	2		2
	LEIB 4.4. Arten von Rückversicherungen	1	UV	1		1
	LEIB 4.5. Finanzreportings und Kommunikation	1	UV	2		2

Zwischensumme Modul 4	5		8		8
Summe Pflichtmodule	20		32	24	8
Projektarbeit			8		8
Summe Gesamt	20		40	24	16

§ 7 Projektarbeit

- (1) Die Projektarbeit hat theoretische und anwendungsorientierte Teile zu enthalten. Schwerpunktmäßig erworbenes Wissen und Kompetenzen sind auf konkrete (berufspraktische) Frage- und Problemstellungen anzuwenden. Die Projektarbeit ist mit 8 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet. Die Anforderungen für die Projektarbeit sind:

Die Projektarbeit ist eigenständig und in Einzelarbeit zu verfassen. Der Textteil (d.h. die Arbeit ohne Inhalts-, Literatur- oder Abbildungsverzeichnis) soll einen Umfang von 30 Seiten aufweisen.

Die Projektarbeit soll eine wissenschaftliche Fragestellung mit Bezug zu dem gewählten Schwerpunktbereich „Law and Economics in Insurance Business“ bearbeiten oder eine umfangreiche Case Study sein. Die Arbeit soll insbesondere den Transfer des erworbenen Wissens in die Praxis nachweisen. Sie soll zeigen, dass die Verfasserin bzw. der Verfasser in der Lage ist, Probleme zu erkennen und das erworbene Wissen in der Problemanalyse und der Erarbeitung von Lösungsvorschlägen umsetzen kann. Interdisziplinäre Zusammenhänge sollen nach Möglichkeit aufgezeigt werden.

- (2) Die Beurteilung der Projektarbeit erfolgt durch die Lehrgangsleitung oder einer von der Lehrgangsleitung benannten Person, die aus dem Pool der Lehrgangsreferentinnen und -referenten oder des Lehrpersonals der Universität Salzburg nominiert wird. Mittels Bestellung durch die Lehrgangsleitung kann auch eine andere einschlägige hochqualifizierte Person die Betreuung und Beurteilung der Projektarbeit übernehmen.

§ 8 Auslandsmodule

Der Universitätslehrgang „Law and Economics in Insurance Business“ beinhaltet bis zu drei Auslandsaufenthalte:

- London (mit einer Lehrveranstaltung aus Modul 1)
- Köln (mit einer Lehrveranstaltung aus Modul 3)
- Frankfurt (mit einer Lehrveranstaltung aus Modul 4)

(Die Veranstaltungsorte können sich ändern.)

§ 9 Prüfungen

- (1) Es gelten die Bestimmungen der §§ 72-79 UG 2002 und der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg.
- (2) Die Prüfungen finden in Form von Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp statt: auf Basis der Modulziele werden alle im Modul enthaltenen Lehrveranstaltungen einzeln beurteilt. Bei der Ablegung in Form von Lehrveranstaltungsprüfungen wird zur Ermittlung der Gesamtnote des Moduls nach § 19 Abs. 3 der Satzung vorgegangen.

§ 10 Lehrgangsbeitrag

Für den Besuch des Lehrgangs haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Lehrgangsbetrag zu entrichten.

§ 11 Evaluierung

Der Universitätslehrgang wird unter Mitwirkung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, der Referentinnen und Referenten und der Lehrgangsleitung laufend evaluiert.

§ 12 Inkrafttreten

Das Curriculum sowie allfällige Änderungen des Curriculums treten mit dem Ersten jeden Monats in Kraft, der auf die Verlautbarung folgt.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Einführung in die Privatversicherung / Wirtschaftliche und rechtliche Grundsätze der Privatversicherung
Modulcode	LEIB 1
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – haben einen Überblick über die Vorgaben der Regulierung der Finanzmärkte – kennen die Aufgaben, Funktionalität und Gründungsvoraussetzungen eines privaten Versicherungsunternehmens – können die ökonomischen Prinzipien der Versicherungswirtschaft ihren versicherungsvertrags- und aufsichtsrechtlichen Grundlagen zuzuordnen – verstehen die Grundlagen der Privatversicherung und deren rechtl. Prinzipien und – können die Privatversicherung von der gesetzlichen Versicherung abgrenzen – haben Einblick in die versicherungstechnischen Grundlagen und den Risikoausgleich im Kollektiv und in der Zeit – kennen die gesellschaftsrechtlichen Anforderungen an die Gründung einer Aktiengesellschaft, einer Société Européenne und eines Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit – ��berblicken die Erfordernisse einer adäquaten finanziellen Ausstattung eines Versicherungsunternehmens – wissen um die Struktur von Unternehmensbeteiligungen und die aufsichtlichen Vorgaben im (internationalen) Dienstleistungsverkehr.
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaftliche und rechtliche Grundsätze der Privatversicherung <ul style="list-style-type: none"> o Abgrenzung Privat-/Sozialversicherung o Versicherungstechnische Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Versicherungstechnisches Risiko ▪ Risikoausgleich im Kollektiv und in der Zeit ▪ Versicherung und Zahlungsströme – Grundlagen und Rahmenbedingungen der Privatversicherung <ul style="list-style-type: none"> o Grenzen der Versicherbarkeit aus wirtschaftlicher und rechtlicher Perspektive o Anwendbares Recht <ul style="list-style-type: none"> ▪ Europarecht ./ national. Recht (Subsidiarität) ▪ Diverse Rechtsquellen - Gründung eines VU <ul style="list-style-type: none"> o Gesellschaftsrechtliche Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechtsformen ▪ Gründung: AG, SE, VVaG o Unternehmenssteuerrecht o Mitbestimmung; kollektives Arbeitsrecht

	<ul style="list-style-type: none"> – Aufsichtliche Voraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufsichtspflichtige Unternehmen ○ Freistellung ○ Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb ○ Bestandsübertragungen ○ Versicherungsfremdes Geschäft ○ Bedeutende Beteiligungen – Finanzielle Ausstattung <ul style="list-style-type: none"> ○ Solvabilitätsübersicht ○ Solvabilitätskapitalanforderungen ○ Solvabilitätskapitalausstattung ○ Interne Modelle und Partialmodelle ○ Sicherungsvermögen ○ Versicherungsunternehmen in besonderen Situationen
Lehrveranstaltungen	<p>LEIB 1.1. UV Wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen</p> <p>LEIB 1.2. UV Grundlagen und Rahmenbedingungen der Privatversicherung</p> <p>LEIB 1.3. UV Gründung eines Versicherungsunternehmens</p> <p>LEIB 1.4. UV Aufsichtliche Voraussetzungen und Pflichten von Unternehmen</p> <p>LEIB 1.5. UV Finanzielle Ausstattung von Versicherungsunternehmen</p>
Prüfungsart	<p>Präsentation</p> <p>Schriftliche Prüfung</p> <p>Take Home Exam</p>

Modulbezeichnung	Governance System in der Privatversicherung (Solvency II, Säule 2)
Modulcode	LEIB 2
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – haben eine fundierte Kenntnis in Bezug auf die Definition und die Umsetzung von Unternehmenszielen – kennen die Unterschiede zwischen Kernkompetenzen und Unterstützungsprozessen im Unternehmen, – wissen, die einzelnen Instrumente der Kernkompetenzen einzusetzen – kennen die Details einer Unternehmens- und Konzernstruktur – haben die Anwendung des Instrumentariums des Risikomanagements erlernt – haben einen Überblick über die Schlüsselfunktionen im Unternehmen und – kennen die Details der diversen Schlüsselfunktionen wie Controlling, Compliance und Datenschutz und Datensicherheit

Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Unternehmensziele und Strategiebildung <ul style="list-style-type: none"> ○ Verantwortlichkeiten ○ Ziele und Zielsysteme ○ Geschäftsstrategien – Organisatorische Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbauorganisation (inkl. Kooperation und Konzernbildung) ○ Ablauforganisation – Risikocontrolling (I) <ul style="list-style-type: none"> ○ Ziele und Aufgaben ○ Risikomanagementsystem – Risikocontrolling (II) <ul style="list-style-type: none"> ○ Risikomanagement: Methoden und Instrumente ○ Dokumentation und Risikoberichterstattung (ORSA) – Weitere Schlüsselfunktionen und Verantwortlichkeiten <ul style="list-style-type: none"> ○ Compliance ○ Datenschutz ○ Interne Revision ○ Versicherungsmathematische Funktion ○ Verantwortlicher Aktuar, Treuhänder
Lehrveranstaltungen	<p>LEIB 2.1. UV Unternehmensziele und Strategie LEIB 2.2. UV Konzernorganisation und Unternehmensprozesse LEIB 2.3. UV Risikocontrolling I LEIB 2.4. UV Risikocontrolling II LEIB 2.5. UV Schlüsselfunktionen, Compliance und Datenschutz</p>
Prüfungsart	<p>Präsentation Schriftliche Prüfung Take Home Exam</p>

Modulbezeichnung	Versicherungssparten: Personen- und Kompositversicherung
Modulcode	LEIB 3
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen den Zusammenhang von Risikoanalyse, Risikotransfer- und Kompensationsgrundlagen (Versicherungstechnik) – kennen die Grundprinzipien der Geschäftsmodelle eines Versicherungsunternehmens, – kennen die Details der Geschäftsmodells Lebensversicherung und des Geschäftsmodelles Kompositversicherung – und deren vielfältige Aufgliederung in die einzelnen Versicherungssparten, – kennen die ökonomischen und rechtlichen Vorgaben an die Produktgestaltung und die kalkulatorischen Erfordernisse für eine fundierte und risikoaverse Tarifgestaltung.
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Markt und Wettbewerb <ul style="list-style-type: none"> ○ Unternehmenskonzentration <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzernbildung ▪ Kooperation ○ Intrabranchenwettbewerb ○ Interbranchenwettbewerb – Einzelheiten des Versicherungsvertrages <ul style="list-style-type: none"> ○ Anbahnung ○ Durchführung ○ Beendigung – AGB – rechtliche Rahmenbedingungen (AVB) <ul style="list-style-type: none"> ○ Transparenz, Unklarheit und Unangemessenheit ○ Gesetzessystematik ○ Folgenbeseitigung – Produkte der Privatversicherung (I): rechtliche Perspektive <ul style="list-style-type: none"> ○ Produktentwicklung und Produktfreigabe ○ Personenversicherung ○ Kompositversicherung – Produkte der Privatversicherung (II) Finanzperspektive: Kalkulation und Reservierung <ul style="list-style-type: none"> ○ Versicherungstechnische Grundlagen

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Personenversicherung ○ Kompositversicherung
Lehrveranstaltungen	<p>LEIB 3.1. UV Markt und Wettbewerb in der Branche der Versicherungsanbieter</p> <p>LEIB 3.2. UV Der Versicherungsvertrag</p> <p>LEIB 3.3. UV AGB – rechtliche Rahmenbedingungen</p> <p>LEIB 3.4. UV Produkte der Privatversicherung I</p> <p>LEIB 3.5. UV Produkte der Privatversicherung II</p>
Prüfungsart	<p>Präsentation</p> <p>Schriftliche Prüfung</p> <p>Take Home Exam</p>

Modulbezeichnung	Kernleistungsprozesse in der Versicherungswirtschaft
Modulcode	LEIB 4
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – haben einen Überblick über die diversen Kernleistungsfunktionen des Unternehmens – kennen sämtliche Details der wirtschaftlichen und rechtlichen Bedingungen in Vertrieb, Betrieb und Schaden – überblicken die erlaubten und unerlaubten Finanzinstrumente der Kapitalanlagen – haben die maßgeblichen ökonomischen und juristischen Parameter der Rückversicherung erlernt – kennen sämtliche Details der diversen Funktionen der Steuerungsinstrumente wie Kapitalanlage, Risiko Management, Compliance und des Finanzreportings
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Vertrieb <ul style="list-style-type: none"> ○ Betriebswirtschaftliche Fragen: Absatzorgane, Vertriebssteuerung ○ Rechtsfragen: Gewerberecht, Informations- und Beratungspflichten, Haftung – Betrieb und Schaden <ul style="list-style-type: none"> ○ Betriebswirtschaftliche Fragen: z.B. Claims Management ○ Rechtsfragen: Schadenaufnahme, Mitwirkungspflichten des VN, Rechtsfolgen einer Deckungsablehnung

	<ul style="list-style-type: none"> – Kapitalanlage <ul style="list-style-type: none"> ○ Betriebswirtschaftliche Fragen: Anlageklassen, -strategien ○ Rechtsfragen: Risikodiversifizierung, zugelassene Finanzinstrumente, Sicherungsvermögen, Treuhänder, Entnahmen – Rückversicherung <ul style="list-style-type: none"> ○ Betriebswirtschaftliche Fragen: Funktionen und Erscheinungsformen ○ Rechtsfragen: Back to Back, Schicksalsteilung, Folgepflichten, Aggregation, Kontrollrechte ○ Schiedsgerichtsbarkeit – Kommunikation / Finanzberichterstattung (Solvency II, Säule 3; Nichtfinanzieller Bericht) <ul style="list-style-type: none"> ○ SFCR ○ RSR ○ Nachhaltigkeitsberichterstattung
Lehrveranstaltungen	<p>LEIB 4.1. UV Produktvertrieb</p> <p>LEIB 4.2. UV Schadensabwicklung</p> <p>LEIB 4.3. UV Kapitalanlagen und Sicherungsvermögen</p> <p>LEIB 4.4. UV Arten von Rückversicherungen</p> <p>LEIB 4.5. UV Finanzreportings und Kommunikation</p>
Prüfungsart	<p>Präsentation</p> <p>Schriftliche Prüfung</p> <p>Take Home Exam</p>

Impressum

Herausgeber und Verleger:
 Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
 Prof. Dr. Dr. h.c. Hendrik Lehnert
 Redaktion: Johann Leitner
 alle: Kapitelgasse 4-6
 A-5020 Salzburg